

Liebe Eltern

Kaum hat sich die Situation rund um die Pandemie einigermaßen beruhigt, erreichen uns neue Schreckensnachrichten. Mit Ausbruch des Krieges in der Ukraine war uns vor allem eines wichtig: Unseren Schülerinnen und Schülern mit dem Schulalltag einen Ort zu ermöglichen, der Halt, Stabilität und Zuversicht vermittelt. Einen Ort, wo all die Hiobsbotschaften für einmal in den Hintergrund treten dürfen und viel Schönes und Fröhliches seinen Platz haben soll.

Das heisst natürlich aber nicht, dass wir unsere Schülerinnen und Schüler nicht bewusst begleiten und achtsam und feinfühlig beobachten und hinhören. Wir haben uns sorgfältig darauf vorbereitet, wie allfälligen Kinderfragen, Ängsten und Sorgen stufengerecht begegnet werden kann. Wir bleiben sozusagen aktiv im Hintergrund. Die Kinder wissen, dass wir für Sie da sind und unseren Unterricht spontan anpassen, sollte es die Situation oder die Dynamik fordern.

Aus aktuellem Anlass haben unsere Schulsozialarbeiterin, Mohena Rath und wir eine Zusammenstellung mit Links und weiterführenden Gedanken zum Umgang mit dem aktuellen Weltgeschehen für Sie zusammengestellt. Diese Zusammenfassung wird auch auf der Bildungsseite der Gemeinde Erlach/Primarschule und zusätzlich für die Eltern der Basisstufenkindern auf SWAY abrufbar sein. Sollten Sie Sorgen oder Fragen im Zusammenhang oder im Umgang mit der aktuellen Situation haben, dürfen Sie sich jederzeit bei Mohena Rath oder bei uns melden.

Unser Musiklehrerin, Selina Weibel, hat mit den Klassen, das Lied «Kleine weisse Friedenstaube» gelernt. Das Lied erklingt nun aus all unseren Schulzimmern, mit der Hoffnung, dass die Taube ihre Botschaft weit über Erlach hinaus erklingen lässt. Sie finden den Link zur Melodie auch auf der beiliegenden Zusammenstellung. Einige Kinder werden das Lied vielleicht gerne gemeinsam mit den Eltern singen. Bei Interesse wird Selina Weibel Ihrem Kind bestimmt eine zusätzliche Kopie mit Nachhause geben.



Leider haben wir eine weitere Hiobsbotschaft zu verkünden: Unsere langjährige, von Kindern, Eltern und dem Team gleichermaßen sehr geschätzte Lehrperson, Cornelia Bracher, wird nach ihrem Bildungsurlaub nicht mehr an unsere Schule zurückkehren. Cornelia Bracher war massgebend am Aufbau und am Erfolg unsere Basisstufe mitbeteiligt und wird auf menschlicher und beruflicher Ebene an unsere Schule eine schmerzliche Lücke hinterlassen. Nach all den Jahren an der Basisstufe möchte sich Frau Bracher einer neuen beruflichen Herausforderung stellen. Darüber, wie wir die freigewordene Stelle besetzen, werden Sie bei gegebener Zeit wieder informiert. Wir wünschen Cornelia Bracher bereits heute viel Glück, alles Liebe und Gute beim Planen und Realisieren ihrer weiteren beruflichen und privaten Zukunft.

bitte wenden!

Und wenn wir schon bei Hiobsbotschaften sind: Leider bin ich am Samstag vor einer Woche auf der Langlaufloipe im Goms sehr unglücklich gestürzt. Nach einer Odyssee im Wallis und in der Insel in Bern, durfte ich dieses Wochenende zum Glück das Spital endlich wieder verlassen. Der Sturz hatte leider mehrere Frakturen im Kreuzbein zur Folge. Ich versuche so rasch als möglich (und buchstäblich) wieder auf die Beine zu kommen. Daniela Eberts und Nicolas Thomas werden mich auch diese Woche weiterhin professionell für alle Angelegenheiten vor Ort vertreten. Vielen Dank für das Verständnis! Ein grosses Dankeschön gilt auch dem Team, das so aufrecht und engagiert die Stellung hält.

Das persönliche Unglück in meiner Familie und der Blick ins aktuelle Weltgeschehen, zeigen einmal mehr, wie dankbar wir sein können. Dankbar für all das, was gut und heil und sicher ist. Vergessen wir das nicht. Und vergessen wir auch nicht, unsere Aufmerksamkeit für einmal ein bisschen weniger all den schrecklichen Medienmitteilungen zu schenken und uns hingegen ganz bewusst dafür Zeit zu nehmen, unsere Liebsten immer wieder fest in die Arme zu schliessen.

Ich grüsse Sie herzlich

Nadine Lyoth